

# HENGGARTER ZIIT

Mitteilungsblatt der Gemeinde Nr. 4/2025



## KLIMASCHULE

*Nachdem wir im letzten Schuljahr einiges über das Thema Energie erfahren und lernen durften, widmen wir uns nun im zweiten Jahr der Klimaschule den Schwerpunktthemen «Biodiversität und Ernährung». Das Thema Biodiversität werden wir jedoch besonders behandeln und möchten Ihnen in diesem Artikel einen Ausblick auf unsere Reise geben.*

In einfachen Worten bedeutet Biodiversität die Vielfalt des Lebens auf der Erde. Dazu gehören alle Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroorganismen sowie die verschiedenen Arten, die in unterschiedlichen Lebensräumen leben. Unser Ziel ist es, diese Vielfalt der Natur den Kindern aufzuzeigen und was es für Möglichkeiten gibt, diese zu fördern.

Das Thema der natürlichen Vielfalt werden wir im März 2026 in einer Projektwoche erleb- und begreifbar machen.

Die Kinder und Lehrpersonen werden in dieser Woche tatkräftig mitanpacken und unter fachkundiger Anleitung unser Schulareal naturfreundlicher gestalten und den Lebensraum für viele Tiere erweitern. Zum Beispiel werden durch das Anlegen von Wildblumenwiesen und Wildhecken oder das Erneuern des Komposts Nahrungsquellen für viele Tiere geschaffen. Dank der Pflanzung von zusätzlichen Obstbäumen, vielfältigen Naschhecken oder dem Bau einer Kräuterspirale kommen dabei auch die Kinder nicht zu kurz. Aber auch der Bau von verschiedenen Behausungen für Vögel, Insekten oder Igel steht auf dem Programm. Es werden

Stein- und Asthaufen angelegt sowie Nistkästen und Igelhäuser gebaut. Gut ersichtlich wird unser grosses Wildbienenhotel in der Nähe des Schulbrunnes sein.

Eine besondere Aufgabe wird das Erstellen einer Ruderalfläche sein. Diese wird für die Kinder auf den ersten Blick etwas karg wirken, wobei sie aber eine wichtige Rolle für das Ökosystem übernimmt. Besonders spannend wird es sein, die ersten Pionierpflanzen und die Insekten, welche sie anziehen, zu entdecken. Pionierpflanzen zeichnen sich dadurch aus, dass sie unter anderem auf kargen Böden mit geringer Bodenfruchtbarkeit rasch wachsen, sich stark verbreiten und damit den Boden für andere Pflanzenarten vorbereiten. Somit wird die Ruderalfläche über mehrere Jahre hinweg immer vielfältiger. Dies bedeutet, dass das Pollen- und Nektarangebot wächst, was wiederum eine Auswirkung auf die Insektenvielfalt hat.

Jenny Gubelmann  
Kelly Waldvogel

**Wollen Sie mehr über unser Projekt Klimaschule wissen oder uns dabei finanziell unterstützen?**  
**Dann schauen Sie auf unsere Klima-Website mit dem nebenstehenden QR-Code.**



### Einladung zum Abschlussfest unserer Projektwoche „GO GREEN!“

**WANN:** Freitag, 27. März 2026, zwischen 16:30 Uhr und 18:00 Uhr

**WO:** Auf dem Schulhausareal

**Es gibt was Kleines zu essen, zu trinken und einen tollen Wettbewerb!!!**





## LEBENSPrAKTISCHER UNTERRICHT (LPU)

**Einblick in den Lebenspraktischen Unterricht (LPU): Thema «Ernten» und Verarbeiten**

Im Lebenspraktischen Unterricht hatten wir von den Sommer- bis zu den Herbstferien das Thema «Ernten». Es ging hauptsächlich darum, unsere Gemüse, die wir im Schulgarten im Frühling angesät und gesetzt hatten, zu verarbeiten.

Dazu machten wir in der ersten Schulwoche einen Gartenrundgang, überprüften die Reifestadien und sammelten zusammen mögliche Rezeptvorschläge für unsere Gartenschätze.

Wir lernten in den folgenden Wochen einige **Kräuter** kennen, stellten selbst **Eistee** her, ernteten **Tomaten** und bereiteten damit leckere **Bruschette** zu, die grossen **Zucchini** verarbeiteten wir zu leckeren, süssen **Muffins**.

Um einen grösseren Einblick in das Herbstgemüsesortiment zu erhalten, besuchten wir den **Hofladen** der Familie Frauenfelder, wo wir **Dipzutaten** einkauften und uns mit verschiedenen Zahlungsmethoden auseinandersetzten. Unsere selbstkreierten Dipsoaucen waren spannend zu probieren.

Das Highlight war der Ausflug zu Michi Frauenfelder vom Wylandhof, der uns auf seinem **Kürbisfeld** empfing: Butternut, Hokkaido, orange Knirps, Muskat, Halloweenkürbisse und viele weitere wuchsen dort und wir halfen beim Ernten. Am Schluss durften wir noch einen Kürbis aussuchen. Das einzige Kriterium war, dass wir ihn selbst nachhause tragen können. Es galt zu überlegen:

- Will ich einen Kürbis für mich (z.B. zum Schnitzen) oder einen zum Kochen?
- Einen, den man mit der Schale essen kann (z.B. Hokkaido) oder einen, den man erst schälen muss?
- Wie schwer soll mein Kürbis sein oder wie viele Personen sollen davon satt werden?



Wir haben aber auch sonst viel von Herrn Frauenfelder gelernt:

**Woran erkennt man einen reifen Kürbis?**

*Daran, dass der Stiel schon bräunlich/dörr und nicht mehr grün ist.*

**Wie lagert man Kürbisse am besten?**

*Kürbisse kann man mehrere Monate lagern, wenn sie reif und nicht beschädigt sind. Dazu sollten sie kühl gelagert werden (am besten im Keller).*

**Was kann alles aus Kürbissen hergestellt werden?**

- Kürbissuppe
- Ofenkürbis
- Kürbispasta / Pastasauce
- Kürbisbrötchen
- Kürbiskuchen
- Kürbis-Pancakes
- Und natürlich können auch Halloween-Gesichter in Kürbisse geschnitzt werden!

**Was bleibt:**

Muriel: «Mir hat es gefallen, in Dreiergruppen Zucchini-Muffins zu backen. Ich kann jetzt einige Sachen alleine kochen.»

Sofia: «Ich habe gelernt, wie man selbständig bäckt.»

Luca: «Ich kann jetzt besser Rezepte lesen und backen.»

Mehmet: «Ich habe gelernt, nach Rezept zu kochen.»

Cédric: «Mir hat das Kartoffelernten am meisten Spass gemacht. Jetzt weiss ich, woran man sieht, dass sie reif sind.»

Ramon: «Ich habe unterdessen auch ein paar Mal zuhause gekocht.»

Zuletzt ernteten wir unsere **Kartoffeln**. Dass sie zur Ernte bereit sind, haben wir daran erkannt, dass die Krautblätter gelb-braun/verdörrt, die Kartoffeln bei der Probegrabung etwa faustgross waren und eine feste Schale hatten. Herr Gross (unser Zivi) half uns beim Umstechen und Ausbuddeln. Unsere Kartoffeln verarbeiteten wir zu leckeren **Gnocchi**.

Jetzt ist unser Schulgarten abgeräumt, mit einer Gründüngung bedeckt und ruht so bis zum nächsten Frühling.

Verfasser/-innen: LPU-Kinder (s. Kasten),  
Svenja Zünd (Stellvertreterin von Urs Truninger)  
und Sophie Pestalozzi

## MAKING

### VOM KONSUM ZUM SCHAFFEN - MIT MAKING

Unsere Welt ist geprägt von schnellen und starken Veränderungen. Dabei fragen wir uns als Schule, was die Lernenden für die Zukunft brauchen. Zusammenarbeit und Kommunikation wird in vielen Bereichen des Lebens jetzt schon vorausgesetzt. Für den Umgang mit der künstlichen Intelligenz werden Kompetenzen wie kritisches Denken und Kreativität immer wichtiger. Dem Schulhausteam in Henggart liegen diese Kompetenzen schon länger am Herzen und sie sind ein Thema in unseren Schulzimmern. Um diese Fähigkeiten noch mehr zu intensivieren, beschäftigen wir uns mit einem Unterrichtskonzept: Making in der Schule.

### UM WAS GEHT ES BEI MAKING?

Pädagogisches Making fördert praktisches Lernen durch Tüfteln, Kreativität und Eigenmotivation. Mit Problemstellungen fordern wir die Lernenden heraus, kreativ zu sein, Lösungen zu finden und aus Fehlern zu lernen. Die Kinder lernen miteinander und voneinander. Die Grundlage von Making bildet eine Lerngemeinschaft, in der soziale Interaktionen und der Austausch von Ideen im Vordergrund stehen. Die Lernenden erleben, dass Fehler ein wertvoller Teil des Lernprozesses sind, der sowohl kreative Lösungsansätze als auch Problemlösungskompetenzen fördert. Für diesen Unterricht gibt es einen Raum. Er nennt sich Makerspace.

### MAKERSPACE, EIN KREATIVER ERMÖGLICHUNGSRaum

Ein zentraler Aspekt ist der Raum. Er wird Makerspace genannt. Dabei geht es um einen offenen Werkstatt-raum, der inspiriert und in dem eigene Ideen umgesetzt werden können. Dieser Raum wird mit einer Vielzahl von Materialien und Geräten ausgestattet, von traditionellen Holz- und Kartonwerkzeugen bis hin zu modernsten Technologien wie 3D-Drucker und Plotter. So können einfache Prototypen aus Karton hergestellt werden oder kreative Stiftehalter designt und gedruckt werden. Kombiniert mit Microcomputern entstehen dann sogar Kaugummiautomaten oder ein interaktives Schaubild über die Zeit der Römer.

### SCHULISCHES MAKING IN HENGGART

In Henggart haben wir im Sommer mit der Einrichtung eines Makerspaces begonnen und uns damit auf eine spannende Reise begeben. Als Team haben wir Mitte November die erste Weiterbildung zu Making erlebt. Dabei konnten wir selbst ausprobieren und haben unter anderem er-

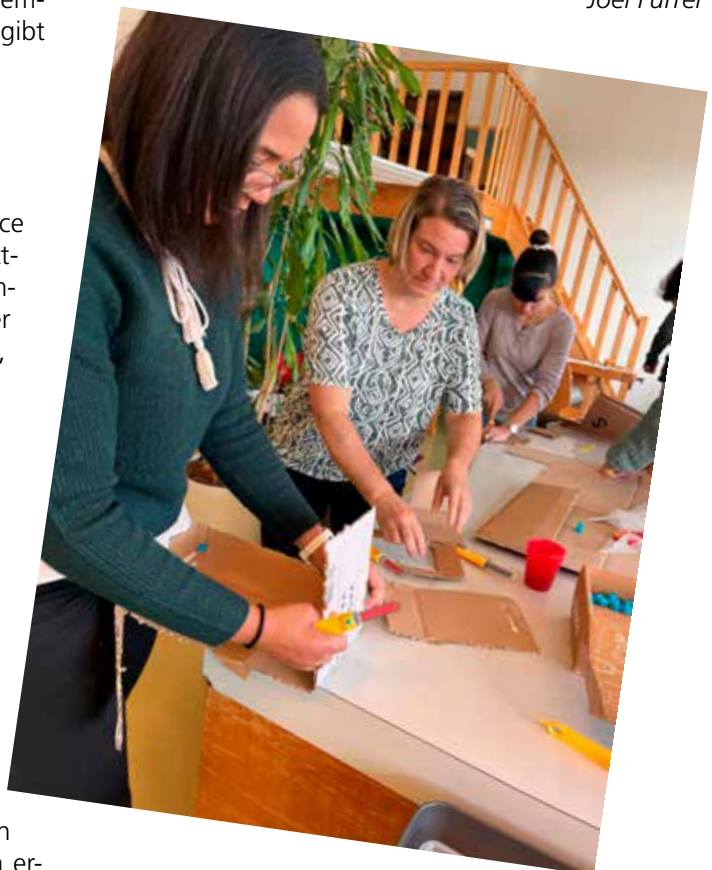
fahren, dass Kreativität erlernbar ist, Probleme zu lösen auch noch für Erwachsene eine Herausforderung ist und dass der konstruktive Umgang mit Fehlern grosse Chancen bietet.

### UNSER ZIEL

Durch die Implementierung von Making fördern wir die Selbstwirksamkeit der Kinder in Henggart und bereiten sie auf die Herausforderungen der Zukunft vor, die von einem schnellen Wandel geprägt ist. Making stellt nicht nur eine innovative Lehrmethode dar, sondern auch einen Ansatz, der Kreativität, Teamarbeit und das selbständige Lernen in den Mittelpunkt stellt. Wir sind überzeugt, dass dies unseren Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten an die Hand gibt, die sie für ihr zukünftiges Leben brauchen – sowohl im beruflichen als auch im sozialen Bereich. In den kommenden Jahren möchten wir weiter daran arbeiten, unsere Maker-Programme auszubauen und unseren Kreativraum zu einem Ort des Lernens und der Gemeinschaft zu machen.

Unter dem folgenden Link präsentieren sich 5 Pilot-schulen, die sich intensiv mit Making beschäftigt haben und uns inspirieren. <https://makerspace-schule.ch/videoportraits/>

Joel Furrer





## SERIE: SCHULE – EINFACH ERKLÄRT



*Mit eigenen Worten und viel Kreativität erklären Schülerinnen und Schüler zentrale Begriffe aus dem Schulalltag – verständlich, originell und authentisch.*

# V wie Vollversammlung

*Wir sind Nina und Dejan aus der 6. Klasse und erklären, was eine Vollversammlung ist.*

Die Vollversammlung wird vom Schüpa (Schülerparlament) organisiert und findet zweimal im Jahr statt. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse treffen sich in der Wylandturnhalle und setzen sich in Farbgruppen zusammen, so dass alle Klassen durchmischt sind.

Die Vollversammlung findet immer zu einem Thema statt. Beim letzten Mal war das Thema Kinderrechte. Es gab auch schon Themen wie Streit auf dem Pausenplatz oder Respekt.

Das Schüpa leitet durch die Vollversammlung, informiert über Neuigkeiten aus dem Schulalltag, über bevorstehende spezielle Anlässe und führt Abstimmungen durch. Dieses Mal wurde beispielsweise das Motto vom Schulsilvester gewählt. Auch schon konnte über die Umgestaltung des Pausenhüttlis abgestimmt werden.

Immer zwei Kinder der 6. Klasse leiten das Schüpa und haben somit auch die Hauptverantwortung für die Vollversammlung. Deshalb erhielten wir bereits in der Schule Zeit, unsere Texte gut einzuüben. Aber auch zuhause mussten wir noch trainieren.

Das Spannendste an der Vollversammlung ist die Zusammenarbeit in den durchmischten Gruppen. So lernt man andere Kinder kennen und erfährt, was jüngere oder ältere Kinder beschäftigt oder



wie andere Klassen mit verschiedenen Situationen umgehen. Als Schüpa-Verantwortliche ist natürlich auch das Sprechen auf der Bühne etwas Besonderes und macht viel Spass, obwohl wir beide im Voraus sehr aufgeregt waren.

# PRIMARSCHULE AUS DEM SCHULALLTAG

19



**Linnea:** Ich freu mich  
uf dä Räbeliechtli-  
umzug dur Henggart.

**Elin:** Ich freu mich  
ufs Singe am Ffür.



**Elisa und Lea:** Ich  
freu mich ufs  
Schnitze mit mim  
Mami.

**Soraya:** Ich freue  
mich ufs zäme Ässe  
am Tisch.



**Nelina:** Ich han Freud  
gha, dass mini Eltere  
zueglueged händ.

**Lanea:** Dä  
Umzug hät mir  
am Beste gfalle.



**Joris:** dwürstli sind  
sehr fein gsi. Ich  
han grad 3 gässe.

**Maria:** sSinge  
am Ffür hät mir  
bsunders guet  
gfalle.



## ELTERNVOLLVERSAMMLUNG


**Elternvollversammlung und Vortrag  
«KI im Klassenzimmer» vom 22.10.2025**

Bei herbstlich kalten Temperaturen finden rund 42 Besucherinnen und Besucher den Weg zur diesjährigen Vollversammlung des Elternforums der Primarschule Henggart. Bevor mit einem Referat das Kernthema «KI im Klassenzimmer» im Mittelpunkt steht, wird zunächst die Arbeit des Vorstandes des Elternforums vorgestellt und werden dessen Mitglieder namentlich und mit Applaus bestätigt.

Und nun zum Vortrag: «Als eine bekannte Zeitung in einem Artikel zum Anschlag auf Luxor ein Flüsschen rot anfärbte, veränderte sich meine Haltung gegenüber Bildern in Zeitungen», meint unserer diesjähriger Referent Michael Lutz, Sekundarlehrer und pädagogischer ICT-Supporter. Jahre später wuchs aus seiner anfänglichen Begeisterung eine differenzierte und kritische Haltung gegenüber KI.

Dies brachte er bei seinem Vortrag «KI im Klassenzimmer» eindrücklich und deutlich rüber. Was nun? Sollen wir KI möglichst aus dem Weg gehen? Sowohl in der Schule als auch zuhause?

Nein, das wäre der falsche Ansatz. Da uns KI tagtäglich im Internet und im öffentlichen Leben begegnet, ist es nur bedingt möglich, ihr aus dem Weg zu gehen. Entscheidend ist, einschätzen zu können, wo wir in die Irre geführt werden und wo uns KI behilflich sein kann.

**Wo werden wir in die Irre geführt?**

Es braucht nur zwei Bilder von einer Person, um einen falschen Film über sie zu produzieren! Auf diese Weise kann innert kürzester Zeit über eine beliebige Person eine Lüge ins Netz gestellt werden, meint Michael Lutz. Daher ist mit Bildern von eigenen Kindern auf sozialen Plattformen Vorsicht geboten; so postete eine Familie in Amerika ihre Teenager-Tochter beim ersten Schultag. Daraufhin wurde das Foto von einer sozialen Plattform verwendet, um möglichst viele Klicks von männlichen Usern zu generieren. Die Familie kann jedoch kaum da-

gegen vorgehen, da dies gemäss den Nutzungsbedingungen des medialen Anbieters erlaubt ist!

Postet man Fotos, Texte und Filme auf sozialen Plattformen, gibt man der Plattform die Erlaubnis, die Bilder weiterzuverwenden und zu verkaufen.

So macht es Sinn, für sich und mit den Kindern die Bedienungsanleitungen beim Verwenden von Social Media sorgfältig anzuschauen und entsprechend einzustellen, rät Michael Lutz.

Mit Tonaufnahmen verhält es sich nicht anders: Eine Stimme kann innert 30 Sekunden kopiert und damit Missbrauch betrieben werden, man denke an den berühmten Enkeltrick. Michael Lutz empfiehlt deshalb, mit den Kindern und Grosseltern ein Codewort zu vereinbaren, so kann bei einem Telefongespräch sichergestellt werden, dass man den echten Menschen und nicht einen Chatbot als Gegenüber hat.

**Wo kann uns KI behilflich sein?**

Eines vorweg: ChatGPT ist lediglich eine Sammlung von Daten aus dem ganzen Netz, dabei wird nicht zwischen Wahrheit und Lügen unterschieden. Deswegen spricht Michael Lutz gerne von «künstlicher Assistenz» und nicht von «KI».

Für kleine alltägliche Ideen und Inspirationen kann man KI durchaus sinnvoll nützen. Zum Beispiel bei einer Ideensuche für eine kurzfristige Beschäftigung von Kindern. Gibt man Anzahl und Alter der Kinder ein, zusammen mit den zu Verfügung stehenden Mitteln, können spannende Spiele gefunden werden.

Auch verwendet Michael Lutz KI beim Schreiben der Stellenbewerbung mit seiner Sekundarklasse. KI kann den Schülern und Schülerinnen helfen, dem Text eine Struktur zu geben. Den persönlichen Anstrich bekommen die Bewerbung aber erst, wenn sie mit eigenen Worten umgeschrieben wird.

Auch Bots helfen den Kindern und Jugendlichen beim Schreiben von eigenen Texten. Sie können dazu motivieren, anfängliche Unsicherheiten und Hemmschwellen zu überwinden. Dabei müssen die Schüler und Schülerinnen jedoch gezielt angeleitet werden.

«Probieren Sie selbst diese Tools aus!», animiert uns Michael Lutz gegen Ende des Vortrages.

Wir danken ihm herzlich und gehen höchst sensibilisiert und gut informiert zum Thema «KI im Klassenzimmer» nachhause.

Der Vorstand des Elternforums Henggart





Gönnen Sie Ihrem Nacken, Ihrem Rücken  
und Ihrer Seele eine Esalen-Massage!

Wohlfühlen, Entspannen, Geniessen  
**Esalen-Massage in Henggart**



**Esalen-Massage-Praxis Johanna Winkler**  
Schiblerstrasse 4, 8444 Henggart  
079 387 06 13 / 052 301 25 06  
massage.praxis.jwinkler@gmail.com



**\*10% Winteraktion bis am 28. Februar 2026\***

**FURRER**  
  
**Schreinerei**

Christian Furrer  
Hauptstrasse 28  
8414 Buch am Irchel  
+41 (0) 79 224 20 07  
info@furrer-schreinerei.ch  
www.furrer-schreinerei.ch



## EIN SCHREINER FÜR ALLES

Innenausbau Wohnschreinerei Massanfertigungen Reparaturen

Foto: zig



Flaachtalstrasse 11  
8444 Henggart  
Telefon +41 52 305 20 00

- Ankauf und Verkauf
- Service und Reparaturen (alle Marken)
- Diagnostik
- Klimaanlage-Service
- Pneumontage- und -verkauf
- Reifenhotel/Rädereinlagerung
- MFK-Bereitstellung und Vorführung
- Abgastest
- Pannendienst und Abschleppservice

Mobile +41 79 738 08 25  
info@c-c-t.ch  
www.c-c-t.ch



## DAS BIBLIOTHEKSJAHR

Die Bibliothek Henggart kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Viele Veranstaltungen wurden angeboten und durchgeführt. Unsere Klassiker: Buchstart, G'schichtezeit, Kuscheleternacht und Bobbycar-Kino. Für die Erwachsenen verwandelte sich die Bibliothek am Dienstagabend, 4. November 2025 in ein Töpferstudio.

Unter der fachkundigen Leitung von Susan Konrad von Keramik Passion haben sich sechs Frauen ans Werk gemacht. Mit viel Feingefühl, grosser Sorgfalt und bewundernswerter Geduld sind kleine und grosse Tassen entstanden. Jede einzelne Tasse ist individuell, wunder-

schön und von Hand gefertigt. Nach ca. drei Wochen (Trocknen, Brennen, Glasieren) konnten die fertigen Tassen von den stolzen Hobby-Töpferinnen in der Bibliothek abgeholt werden.

Wegen grosser Nachfrage finden im Februar zwei weitere Töpfer-Workshops statt. Details dazu auf unserer Homepage.

<https://www.winmedio.net/henggart/#Start1>

### Save the Date: Töpfer-Workshop

Mittwoch, 4. Februar und

Donnerstag, 5. Februar 2026



### Öffnungszeiten Bibliothek

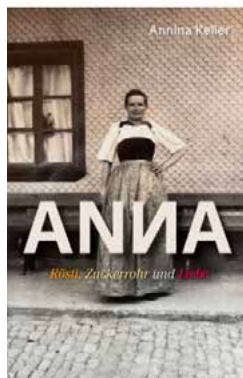
Dienstag	15.00 – 17.00 Uhr
	19.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
	15.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

**Gutschein**  
für eine Bibliothekstasche

Ausschneiden und in die Bibliothek Henggart bringen.  
Für diesen Gutschein erhältst du gratis eine tolle  
Bibliothekstasche (solange Vorrat). Gültig bis 13. März 2026



## Empfohlene Neuerscheinungen in der Bibliothek



**Autorin:** Annina Keller  
**Titel:** Anna – Rösti, Zuckerrohr und Liebe

Geboren im Jahr 1869, wuchs Anna als Bauerntochter inmitten des Emmentals zu einer aussergewöhnlichen jungen Frau heran. Einer Frau, die bald die Aufmerksamkeit von Paul auf sich zog. Sie gefiel ihm. Und er, er gefiel ihr. Eigentlich war vieles klar. Doch das Leben sah etwas anderes für sie vor. Sie war dabei, in der »Krone« von Zäziwil Köchin zu werden, als ein Schicksalsschlag alles veränderte: Von einem Moment auf den anderen wurde sie, erst fünfundzwanzig Jahre alt, zur Mutter von acht Kindern, zur Ehefrau des Wirts – und zur Gastgeberin. Anna fand sich in einer Realität wieder, die ihr Herz sich so nie ausgesucht hätte. Aber – sie arrangierte sich, wuchs an den Herausforderungen und wurde sogar glücklich. Der zweite Bruch in ihrem Leben erfolgte fast dreissig Jahre später. Ausgerechnet im Wonnemonat Mai. Wider alle Erwartungen wurde ihr die Möglichkeit geschenkt, ihrem Herzen doch noch zu folgen. Und zwar ans andere Ende der Welt. *Das Buch »Anna« erzählt eine bezaubernde Geschichte, wie sie nur das Leben selbst schreiben kann – die Geschichte einer Frau, die aus dem, was war, das Beste machte und aus dem, was kam, das Schönste.*



**Autorin:** Helen Rebanks  
**Titel:** Die Frau des Farmers – Mein Leben in einem Tag – Biografie

Vor der Morgendämmerung genießt Helen Rebanks die wenigen Minuten der Ruhe bei einer Tasse Tee, bevor ihr Mann und ihre vier Kinder im Haus herumwirbeln. Es gibt auch sechs Schäferhunde, zwei Ponys, 20 Hühner, 50 Rinder und 500 Schafe zu versorgen. Helen Rebanks ist Bäuerin. In einzigartiger Weise erzählt »Die Frau des Farmers« vom Leben einer Frau auf einem modernen Bauernhof im malerischen Lake District Englands.

Als junges Mädchen träumte Helen Rebanks von einem Leben als Künstlerin. Auf keinen Fall wollte sie wie ihre Mutter und Großmutter das Leben einer Bäuerin führen. Sie verlässt die Familie, studiert Kunst, sucht eigene Wege – und doch kommt es anders: Heute sitzt sie auf ihrem eigenen Gehöft und betreibt mit ihrem Mann James Rebanks eine große Farm. Traditionell wird die Stellung der Bäuerin als Nebenrolle gesehen: immer da, aber doch im Hintergrund. Doch ohne die Frauen geht es nicht. Eingebettet in Erinnerungen erzählt Helen Rebanks von ihrem Leben an einem Tag: von der Entscheidung, doch ein Landleben zu führen, der Organisation des Haushalts und der Familie, der Verwaltung eines modernen Hofes, von ihrer Liebe zum Kochen und zu den Tieren, der großen Verbundenheit zur Natur und von der Bedeutung und Herkunft unserer Nahrung. Authentisch und ergreifend ist dies die Geschichte eines verborgenen Lebens, das alles zusammenhält, und eine Hommage an alle Landfrauen.

Mit zahlreichen, wunderschön illustrierten Familienrezepten



**Autorin:** Theresia Graw  
**Titel:** In uns der Ozean – Roman

*Ein Leben für die Natur – die umwerfende Geschichte einer Frau, die der Natur ihre Stimme schenkte.*

Rachel will nur eins: für immer am Meer leben und dessen Wunder erforschen. Doch 1929 findet ihre Karriere als Biologin ein jähes Ende, und sie muss neue Wege finden, um ihre Familie über Wasser zu halten. Statt in der Wissenschaft zu brillieren, schreibt sie Geschichten über das Meer, mit denen sie bald Hunderttausende Leser erreicht. Als ihr bei einem Spaziergang mit ihrem Neffen ein toter Vogel vor die Füße fällt, ist sie beunruhigt. Hat das etwas mit dem neuen Mittel gegen Insekten zu tun, das derzeit überall versprüht wird? Rachel weiß: In der Natur hängt alles miteinander zusammen. Und sie setzt alles daran, sich und der Umwelt Gehör zu verschaffen.

*Virtuos erzählt Theresia Graw vom leidenschaftlichen Einsatz der Ökologin Rachel Carson, die mit ihrem bahnbrechenden Buch »Der stumme Frühling« die Welt zum Umdenken brachte.*



**Autorin:** Miriam Zedelius  
**Titel:** Elefant fährt los

**Buchstart – Neues für die Kleinsten**

*Ein fantasievolles Bilderbuch für Kinder ab 2 Jahren über Fahrzeuge und Erfindungen. Eine Vorlesegeschichte, die zeigt, dass es für jedes Problem eine Lösung gibt.*

Elefant ist müde. Er mag nicht mehr laufen und hätte gern ein Fahrzeug. Der kleine Pit bietet ihm seinen Puppenwagen an. Doch der ist zu eng für Elefant. Das Fahrrad der langen Lilli ist zu wackelig und im Bus ist es Elefant zu laut. Gibt es für Elefant etwa gar kein Fahrzeug?